

**Strategiekonferenz Schiene in Hof  
am 30.09.2010**

**Ablauf**

**Veranstaltungsort: Bürgergesellschaft Hof, Poststraße 6**

ab 10.00 Uhr Konferenzbeginn Dr. Fichtner

anschließend Eingangsstatement Josel (ca. 20min)

anschließend Diskussion

ca. 12h Ende der Veranstaltung

Sehr geehrter **Herr Oberbürgermeister Dr. Fichtner,**

meine sehr geehrten **Damen und Herren Abgeordnete des Bundes, der Länder und der Gemeinden,**

liebe **Kolleginnen und Kollegen,**

meine sehr geehrten **Damen und Herren,**

- ich bin gerne zu Ihnen nach Hof gekommen, um über die **Zukunftsperspektiven der Bahn hier in Oberfranken** zu sprechen.
- Lassen Sie mich starten mit einem kurzen Blick auf die **wirtschaftliche Lage der DB AG:**
- Wir sind gedämpft optimistisch, wenngleich ein Maß von Volatilität in der globalisierten Ökonomie spürbar bleibt!
- Im ersten Halbjahr 2010 hat die DB in den Geschäftsfeldern, die von der Krise betroffen waren, massiv aufgeholt, und auch der Schienenpersonenverkehr, der von der Krise weitgehend verschont geblieben war, kann Zuwächse verzeichnen.
- EBIT: 846 Mio. (+ 26,1 % ggü. Vorjahr) – das einzige Eisenbahnunternehmen in Europa mit signifikant schwarzen Zahlen!
- Umsatz: 16,1 Mrd. (+ 1,8 Mrd. = + 12,8 %! ggü Vorjahr)
- Schuldenabbau 151 Mio. (auf 14,9 Mrd.)
- Verkehrsleistung:
- Fernverkehrs- und Regionalzüge: 38,1 Mrd. Pkm (+ 2 %)
- Schienengüterverkehr: 52,6 Mrd. tkm (+ 18,8 %)

- Zahl der Sendungen/Tonnage in der Logistik:

Landverkehr: + 14,6 %

- Luftverkehr: + 28,6 %
- Seefracht: + 23,1 %

Meine Damen und Herren, wir sind gerade dabei, intern unsere **Unternehmensziele der DB neu zu justieren**. Wir wollen nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sein,

, sondern wir müssen und wollen gleichzeitig unser Augenmerk auf die Kundenorientierung und unsere Umweltfreundlichkeit legen. In Summe wollen wir als **sympathisches Unternehmen** gewertet werden.

- Deswegen sind jetzt alle Vorstandsressorts an unserer **Kunden- und Qualitätsinitiative** beteiligt und arbeiten im engen Schulterschluss mit.
- Nur ein **integrativer Ansatz aus Fahrzeugen, Infrastruktur, Technik, Mitarbeitern und Servicethemen** kann uns im Sinne unserer Kunden weiter voranbringen.
- Aber, wir müssen in diesem kontinuierlichen Arbeiten an einer noch besseren Verlässlichkeit auch immer wieder **einzelne Rückschläge** mit flächendeckenden Auswirkungen hinnehmen.
- Allein durch das Radsatz- und Neigetechnikthema haben wir **keine Fahrzeug-Reserven mehr im gesamten Fernverkehr**.
- **Selbst von der Industrie in jüngster Zeit gelieferte Fahrzeuge**, wie der Talent 2, funktionieren nicht so wie vereinbart, bzw. verzögern sich in der Auslieferung.

Wir arbeiten mit einem hoch komplexen technischen System, in dem technische Veränderungen mindestens 3 Jahre brauchen.

- Wir haben bei den **großen technischen Themen**, wie der ICE3- und ICE-T Radsatzwellenproblematik, mittlerweile volle **Transparenz** geschaffen und beraten regelmäßig in einem Lenkungskreis mit Top-Besetzung den Fortgang der Lösungen.
  - Was uns besondere Schwierigkeiten macht, ist die **Überlagerung des Technik-Themas mit besonderen Ereignissen**, wie dem Wintereinbruch oder der Hitzewelle.
  - Alle Kunden-, Technik- und Qualitätsthemen haben wir im Vorstand programmatisch zusammengefasst und monitoren diese permanent und persönlich.
  - Und ich verspreche Ihnen: Wir **arbeiten konsequent und sehr hart daran**, die Vorteile der Bahn voll auf die Schiene zu bringen.
  - Unsere **Investitionsinitiative** hat im Mittelfristzeitraum – also in den nächsten 5 Jahren bis 2015 – einen Wertumfang von **41 Milliarden Euro**. Davon fließen 75%, also 31 Milliarden Euro, in die Schieneninfrastruktur in Deutschland.
  - Daneben haben wir jetzt noch eine zusätzliche, und ich betone **zusätzliche, Kunden- und Qualitätsinitiative** gesetzt, die so schnell wie möglich greifen soll.
- Gut 330 Mio. Euro Aufwand** veranschlagen wir zusätzlich zur Mittelfristplanung in den Jahren 2010-2015 für die bisher verabschiedeten Maßnahmen.
- Damit möchte ich zu einem für uns essentiellen Thema kommen – den **Infrastruktur-Investitionen Schiene**.

Wir haben große Sorge.

Große Sorge mit Blick auf die anderen **europäischen Länder** wie Spanien, Frankreich, Großbritannien einerseits und

- Große Sorge mit **Blick auf den Bundesverkehrswegeplan und dessen Finanzierung** andererseits.
- Und wir haben diese nicht aus unternehmerischer Sicht, sondern in erster Linie aus volkswirtschaftlicher Sicht.
- Wir haben die Sorge, dass sich **Deutschland selbst von den Chancen der Zukunft** abkoppelt.
- Ein Blick auf die **Investitionen in die Bahn-Infrastruktur im Vergleich** (Zahlen aus 2008):
  - Die Schweiz investierte 284 Euro pro Bürger,
  - Österreich folgt mit 205 Euro pro Kopf,
  - Großbritannien steckt 136 Euro pro Kopf in sein Netz,
  - die Niederlande 105 Euro,  
Schweden 104 Euro,
  - Spanien 84 Euro und Frankreich (80 Euro) setzen ebenfalls klare Signale für die Zukunft ihrer Eisenbahnen.
  - **Deutschland rangiert mit Investitionen von 47 Euro pro Kopf weit abgeschlagen noch hinter Italien** (60 Euro pro Bürger)
  - Diese Zahlen sind fatal. Und sie werden **Konsequenzen haben – nicht heute, sondern in 10, 20 und 30 Jahren.**

Mit der **aktuellen Investitionslinie des Bundeshaushalts werden mittelfristig nur noch wenige Projekte begonnen** werden können und sowohl für die Politik, als auch für die DB wichtige Projekte zeitlich erheblich verschoben werden müssen.

Die **Bahn-Branche** sieht einen Bedarf an **Finanzierungsbeiträgen des Bundes für die Schieneninfrastruktur i.H.v. 5 Mrd. Euro p. a.**, darunter mindestens 1,8 Mrd. Euro für Aus- und Neubaumaßnahmen.

Der **aktuelle Haushaltsvorschlag 2010** und der Finanzrahmen 2011 - 2013 **liegen bei ca. 1,2 Mrd. Euro p. a.** (ohne Konjunkturprogramme). Die Konjunkturprogramme schließen nur vorübergehend einen Teil der Finanzierungslücke.

Gegenüber der **alten Investitionslinie** ergibt sich im Zeitraum 2010-2014 sogar noch ein Rückgang um insgesamt rund 189 Mio. Euro.

- Sie können sich ausmalen, was dies für die **Wettbewerbsfähigkeit der Schiene und die Verlagerungsziele der Politik** bedeutet.
- Wichtige **kapazitätssteigernde Maßnahmen**, deren Realisierung einhellig als notwendig angesehen wird, um die Schiene in die Lage zu versetzen, künftige Verkehrszuwächse aufzunehmen - **werden auf der Strecke bleiben!**
- Derzeit ist die **Finanzierung des Wachstumsprogramms unverändert offen.**
- Sie sehen, meine Damen und Herren, die **Ausgangslage, auch für Infrastruktur-Projekte in Nordbayern**, zusätzlich zu den Dutzenden nicht finanzierten Projekten Neues anschieben zu wollen, ist **nicht gerade günstig.**
- Deswegen lassen Sie uns **gemeinsam das Realistische fokussieren.**

Ich will nun auf **unsere Positionen** eingehen, die **Nordbayern und Oberfranken und die Oberpfalz** betreffen.

- - *Regionale Themen analog Antworten zum Fragenkatalog*

Ich fasse aus Sicht der DB AG zusammen:

- A) Lassen Sie uns gemeinsam über eine Fortführung des IRE/RE-Netzes zwischen Nürnberg und Dresden reden.  
  
B) Versuchen wir gemeinsam, die Elektrifizierung von Hof nach Regensburg beim Bund zu priorisieren. Hof wird davon als Logistikstandort spürbar profitieren.
- Und C) Lassen Sie uns gemeinsam über alle realistischen Einzelfragen im Gespräch bleiben.
- Jetzt freue ich mich auf eine **spannende und offene Diskussion** mit Ihnen!
- Vielen Dank!